Grüezi, Taucher!

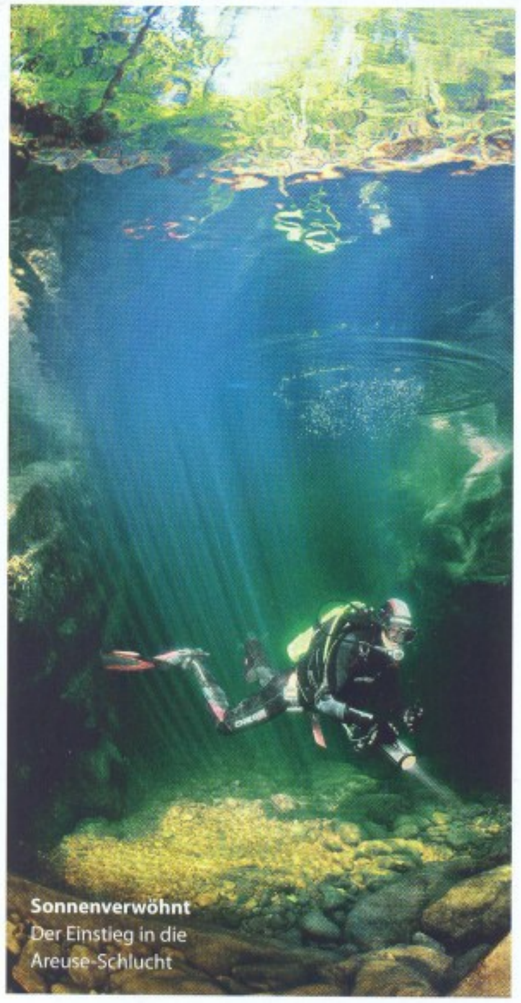
Die Top-Gewässer der Schweiz

Für Süß- und Kaltwassertaucher ist die Schweiz ein Paradies: Ob Seen, Flüsse oder Höhlen, ob Steilwände, Wracks oder Unterwasser-Parks – das kleine Alpenland ist mit Tauchgewässern gesegnet!

Die Schweiz steht weltweit für Qualität. Das trifft auch auf den Tauchsportsektor zu! Vielleicht liegt es daran, dass das Zentrum Europas von Wassermassen umgeben, ja sogar eingekesselt ist: wie zum Beispiel vom Boden- und Genfersee sowie Lago Maggiore, von mächtigen Flüssen wie dem Rhein, der in dem Alpenstaat entspringt. Daneben gibt es jede Menge kleinerer Gewässer – die sich aufgrund der hohen Wasserqualität ideal zum Tauchen eignen. ***tauchen***-Autor Paul Munzinger hat das Nachbarland bereist und stellt Ihnen acht der besten Tauchgewässer vor.

Traumkulisse
Taucher vor blauem Himmel, schneebedeckten Bergen – und im klaren Wasser des Walensees

Mystische Stimmung
Versunkene Bäume im Schein einer UW-Lampe



Sonnenverwöhnt
Der Einstieg in die Areuse-Schlucht

Areuse

Die Areuse-Schlucht zählt in der Westschweiz zu den schönsten Tauchplätzen des Lands. Dabei ist die Areuse nur ein kleines Flüsschen und recht flach. Was den Tauchplatz auszeichnet, sind die herrlichen Stimmungen, wenn die Sonne zur Mittagszeit die Schlucht ausleuchtet, sich durch das Grünwasser kämpft und die Felsformationen ins rechte Licht rückt. Vor dem (Tauch-)Vergnügen steht ein 600 Meter langer Aufstieg – in voller Kaltwasser-Ausrüstung ziemlich schweißtreibend – Fitness ist also erforderlich! Kurz vor der ersten Holzbrücke geht's nach unten, hier sollte man an einem Baum ein Sicherungsseil befestigen, denn die kleine Kletterpartie bis zum Wasser kann recht rutschig werden.

Beste Jahreszeit
Sommer bei Niedrigwasser, wenn es längere Zeit nicht geregnet hat.
Anfahrt
Autobahn Bern–Neuenburg–Yverdon, Ausfahrt Boudry. Durch Boudry, dann Beschilderung Gorges de l'Areuse folgen; am Kraftwerk parken.
Höhe
Beim Taucheinstieg 518 Meter
Wissenswertes
Fußmarsch etwa 20 Minuten. Sinnvoll sind ein Handkarren fürs Equipment und ein Sicherungsseil, da die Einstiegsstelle oft rutschig ist. Meistens sehr kaltes Wasser. Tipp: Am besten mittags bei Sonnenschein und nie bei Hochwasser tauchen (maximal sechs Taucher)!

Tiefe	7,5 bis 9 Meter (je nach Wasserstand)
Schwierigkeit	leicht
Sichtweite	etwa 20 Meter
Fischvielfalt	gering
Strömung	schwach
Steilwand	nicht ausgeprägt
Basis	Tauchsport Käser, www.tauchsport-kaeser.ch, Tel. 0041/31/332 45 75

Angsthase
Hechte verfärben sich vor Schreck und ziehen sich dann zurück

Neuenburgersee

Der größte See der Schweiz, der ringsherum besiedelt ist, hat mit einer Fläche von fast 218 Quadratkilometern natürlich mehr als nur einen Tauchspot. Insgesamt sind es ein Dutzend. Aber Boudry Plage ist einer der originellsten, denn auf etwa elf Metern Tiefe wurde eine Badezimmereinrichtung versenkt: Toiletten, Badewanne sowie ein großer Badezimmerschrank. Schwärme von Eglis lieben diesen Platz ebenfalls, manche haben in der Toilettenschüssel ihr Zuhause gefunden und ruhen sich nachts darin aus. „Eifach verruggt", beschreibt Daniel Schmid, der neue Geschäftsführer von Tauchsport Käser in Bern, den Tauchgang.

Das „Badezimmer" findet man ganz einfach: An der Bootsrampe neben dem Restaurant Plage de Boudry taucht man an der Badezone vorbei Richtung Seemitte, dann geht's eine Viertelstunde rechts der Kante entlang. Würde man noch weiter tauchen Richtung Süden – wenn man noch genügend Luft hat –, erreicht man den nächsten Topspot Pont d'Areuse, an dem zwischen 18 und 30 Metern Tiefe kleine Wracks an schönen Kreidefelsen liegen. Die Areuse mündet hier in den Neuenburgersee.

Beste Jahreszeit
ganzjährig
Anfahrt
Autobahn Bern–Neuchatel–Yverdon, Ausfahrt Areuse, Richtung Cortaillod. Im Kreisverkehr links zum Strand (Plage) von Boudry.
Höhe
Beim Taucheinstieg 430 Meter
Wissenswertes
Taucher bitte nicht direkt am Taucheinstieg an der engen Straße parken, die ist für Gäste des Bads/Restaurants reserviert. Tipp: Am Parkplatz komplett anrödeln und die kurze Strecke zur Bootsrampe (Einstiegsstelle) laufen. Nicht im Badebereich während der Badesaison tauchen. Besonders geeignet für Nachttauchgänge.

Tiefe	40 Meter
Schwierigkeit	leicht
Sichtweite	etwa 5 bis 10 Meter
Fischvielfalt	Hechte, Eglis (Barsche) Weißfische, Kamberkrebse
Strömung	schwach
Basis	Tauchsport Käser, www.tauchsport-kaeser.ch, Tel. 0041/31/332 45 75

Grüner Dschungel
Der Uferbereich des Bielersees ist mit Laichkraut bewachsen

Bielersee

Der beste Tauchplatz ist zweifelsohne Twann bei Ligerz. Empfehlung: Man hüpft links vom Holzsteg ins Wasser (ganz in der Nähe des Twannbachs) – und nicht rechts vom Strandbad! Mit der rechten Schulter zum Ufer kommt man jetzt automatisch an der schönsten Stelle vor der Hafeneinfahrt vorbei. Der Ausstieg geht später über die Steinstufen des Seebads. Im Sommer, bei hohem Schiffsverkehr, ist allerdings von diesem Tauchgang dringend abzuraten!

Zuerst sieht man versunkene Bäume und Äste im Uferbereich, später erreicht man ab einer Tiefe von 20 Metern einen zerklüfteten Abhang, von Tauchern auch „Labyrinth" genannt. Kreuz und quer türmen sich hier bis in eine Tiefe von rund 30 Metern mannshohe „Steilwände", dazwischen sind „Straßen", in denen man tauchen kann. Weiteres Highlight: Ein kleines Wrack ruht hier seit vielen Jahren. Allerdings sollte man diesen Tauchgang nur bei guten Sichtweiten absolvieren. Und das ist ein (kleines) Problem im Bielersee: Allein in der kälteren Jahreszeit ist die Sicht hervorragend, wer im Sommer dort taucht, tastet sich oftmals im Blindflug voran. Das kann gefährlich sein, da der Platz extrem zerklüftet ist!

Beste Jahreszeit
Kalte Jahreszeit (Herbst, Winter)
Anfahrt
Von Biel kommend Richtung Neuchatel fahren, bei Twann abbiegen, beim Bahnhof nach rechts und durch das Dorf bis zur Seepolizei. Dort sind Parkplätze.
Höhe
Beim Taucheinstieg 430 Meter
Wissenswertes
Bitte fahren Sie nicht durch die Unterführung zum Hafen, die Durchfahrt ist verboten. Und die Polizei kontrolliert genau! Tipp: Am Parkplatz komplett anziehen. Achten Sie auf den Bootsverkehr. UW-Kompass nicht vergessen. Unbedingt befolgen: Niemals in den Hafen tauchen!

Tiefe	30 Meter
Schwierigkeit	leicht
Sichtweite	etwa 8 Meter
Fischvielfalt	Barsche, Muscheln, Krebse
Strömung	keine
Steilwand	mannshoch im „Labyrinth"
Basis	About Diving, www.about-diving.ch, Tel. 0041/32/325 36 66

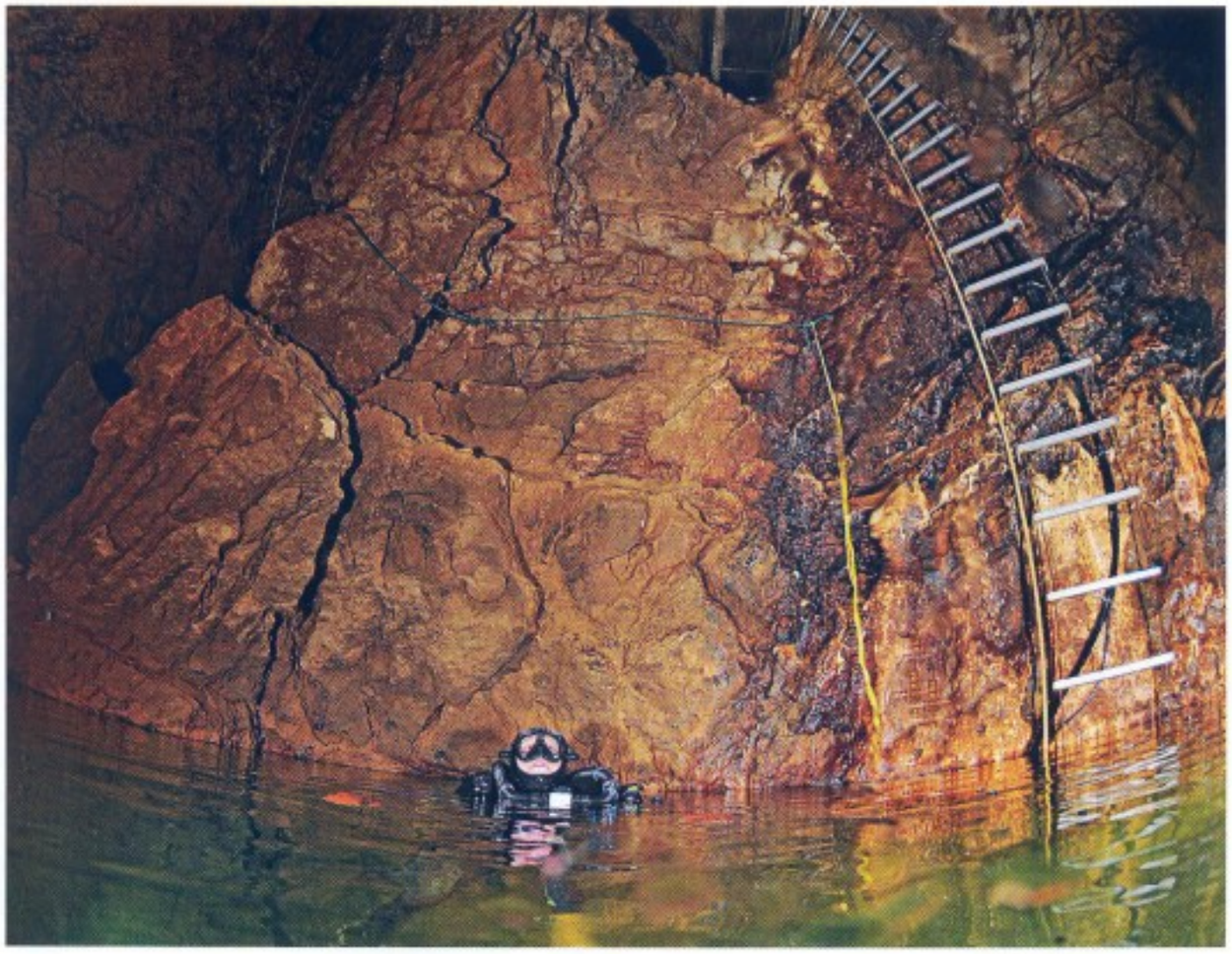
Süßwasser-Gigant
Welse können bis zu zwei Meter groß werden

Nidau-Kanal

Den Tauchgang beginnt man am besten im Bielersee, gleich neben dem Strandbad, ein paar Meter vom kostenpflichtigen Parkplatz entfernt. Bei der Landzunge am See geht man über die Steinböschung vorsichtig ins Wasser und taucht Richtung Seemitte, also gen Westen. Etwas weiter nördlich kann man der Ansaugleitung des Strandbads folgen bis in eine Tiefe von 20 Metern. Der Grund ist komplett übersät mit Dreikant- beziehungsweise Wandermuscheln, dazwischen lassen sich Krebse beobachten. Dann peilt man per Kompass, der hier ein absolutes Muss ist, Richtung Süden, bis man die leichte Strömung spürt: Das ist der „Eingang" zum Kanal. Nun kann man sich treiben lassen und die hohe Fischvielfalt genießen. Im Sommer herrscht reger Schiffsverkehr, dann sind Tauchgänge grenzwertig – bis dato werden sie aber geduldet! Flusstaucherfahrung ist hier unbedingt erforderlich.

Beste Jahreszeit
Frühjahr, Herbst und Winter
Anfahrt
Hauptstraße Neuenburg–Biel–Lyss. Abzweigung Richtung Nidau. Vor der Brücke nach rechts abbiegen in den Oberen Kanalweg zum Schwimmbad Nidau. Parkplatz direkt davor
Höhe
Beim Taucheinstieg 434 Meter
Wissenswertes
Im Sommer viel Bootsverkehr, deshalb sollte man besser im Herbst und Winter tauchen. Gut für Nacht- und Wintertauchgänge. Die Sicht ist generell besser als im Bielersee. Tipp: Unbedingt Kompass mitnehmen! Bitte den Schifffahrtsplan beachten (Infos unter www.bielersee.ch).

Tiefe	16 bis 18 Meter
Schwierigkeit	leicht
Sichtweite	etwa 5 bis 12 Meter
Fischvielfalt	Barben, Brachsen, Hechte, Eglis, Zander, Welse (mit Glück!)
Strömung	leicht
Basis	About Diving, www.about-diving.ch, Tel. 0041/32/325 36 66



Luft schnappen
In der „Touristengrotte" kann man auftauchen

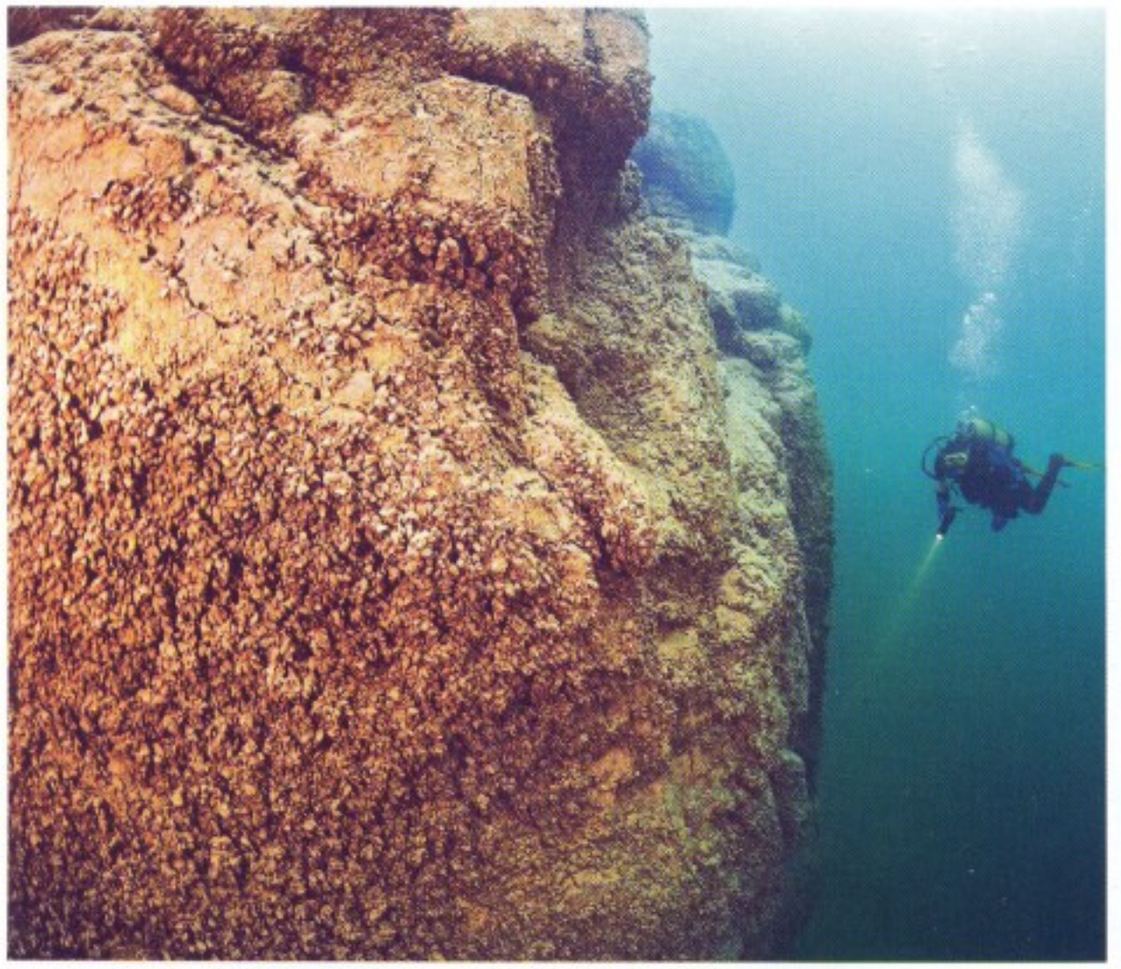
Vallorbe

Tauchern verdankt man die Entdeckung der Höhle Vallorbe. 1893 drang ein Helmtaucher in den Berg ein, erreichte eine Tiefe von elf Metern und entdeckte einen weiteren, tieferen Gang. Im Jahre 1961 wurde eine Höhlenexpedition organisiert: Man fand ein weit verzweigtes System und unberührte Trockenhöhlen. Erst 1974 wurden diese für Besucher zugänglich gemacht, indem man einen 80 Meter langen Tunnel oberhalb des Quellaustritts in den Berg bohrte. Die faszinierende Schauhöhle mit bizarr geformten Stalaktiten, Stalagmiten und anderen Kalkformationen ist heute in einem Rundkurs bequem zu begehen.

Der Eingang ist circa sechs Meter breit, genauso wie der anschließende 30 bis 40 Meter lange Gang bis zur ersten Kammer, dem Lac de Silence. Zwölf Meter Tiefe sind kein Problem, eher die Kälte des Wassers. Wer 50 Meter weiter taucht, erreicht die „Touristengrotte", eine zweite Auftauchmöglichkeit, die im Schein der Unterwasserscheinwerfer mystisch leuchtet. Von hier führt eine Leiter zu wunderschönen Tropfsteingebilden – insgesamt einer faszinierende Szenerie. Für uns ist hier Schluss, denn zum „Salle noir" wird es eng und tiefer, und der ist für echte Höhlenspezialisten reserviert.

Beste Jahreszeit
Herbst, wenn es längere Zeit nicht geregnet hat.
Anfahrt
Autobahn Bern–Yverdon, Ausfahrt Orbe, dann nach Vallorbe, Hinweisschilder „Grottes" folgen.
Höhe
Beim Taucheinstieg 811 Meter
Wissenswertens
Nur für ausgebildete Höhlentaucher, zusammen mit einem ortskundigen und höhlenerfahrenen Buddy – sonst lebensgefährlich! Im Vorfeld den Tauchgang bei der Gemeinde anmelden sowie die Polizei um Erlaubnis fragen, ob man per Auto bis zum Kiosk (Parkplatz) fahren darf. Der Einstieg ist 400 Meter entfernt. Weitere Infos: www.swissgrottes.ch, www.vallorbe.ch

Tiefe	bis zur zweiten Kammer 12 Meter, ab dann 25 Meter
Schwierigkeit	mittelschwer
Sichtweite	etwa 10 Meter
Strömung	nur bei geringer Strömung betauchbar!
Basis	About Diving, www.about-diving.ch, Tel. 0041/32/325 36 66



Bodenlos
Eine mit Muscheln bewachsene Steilwand im Walensee

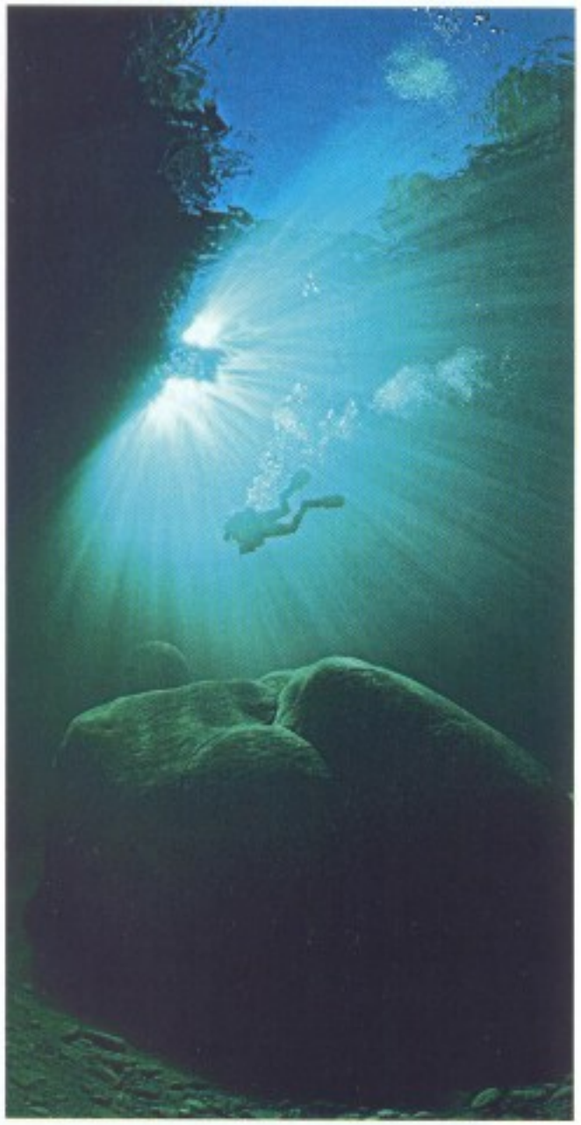
Walensee

Man hat die Qual der Wahl: 15 Tauchspots sind am 37 Kilometer langen Ufer des Walensees gelistet. Dabei reicht die Bandbreite von guten Fischplätzen über Schiffs- und Autowracks bis zu leichten Ab- und Überhängen sowie beeindruckenden Steilwänden. Wer auf der Autobahn Richtung Chur fährt, dem fallen die senkrechten Felswände der Nordseite ins Auge – und die versprechen feinstes Steilwandtauchen! Kleines Problem: Dorthin, unterhalb der bekannten, über 2000 Meter hohen Churfirsten, führt kein Weg. Die Tauchspots sind also nur per Boot erreichbar. Deshalb hat die Tauchschule Walensee ein Tauchschiff bauen lassen, das im Hafen von Mols nahe des Tauchshops liegt. Die bekanntesten Drop-Offs sind Quinten Laui, Quinten Ost, Josen Äuli oder Josen West – spektakuläre Steilwände, die allerdings auch in Tiefen jenseits der Sporttaucher-grenzen fallen!

Beste Jahreszeit
Herbst, Winter
Anfahrt
Autobahn Zürich–Chur, Ausfahrt Walenstadt, dann nach Mols. Das Tauchschiff liegt im Hafen von Mols, der Parkplatz direkt davor.
Höhe
Beim Taucheinstieg 419 Meter
Wissenswertes
Die besten Sichtweiten hat man im Winter. Für Tauchausfahrten sollten Sie sich unbedingt vorher anmelden, es werden maximal zehn Taucher auf dem Basisschiff mitgenommen. Tipp: Die Basis ist bei der Buchung von Tagesausfahrten und Wochenendarrangements mit Bootstauchgängen (inklusive Hotel) behilflich.

Tiefe	40 Meter
Schwierigkeit	mittelschwer
Sichtweite	15 Meter
Fischvielfalt	Hechte, Eglis
Strömung	schwach, bei Ostwind stärker
Steilwand	Steilwand-Eldorado der Schweiz
Basis	Tauchschule Walensee, www.tauchschule.ch, Tel. 0041/81/738 21 51

Glatt gefräst
Das Wasser hat selbst das härteste Gestein geglättet

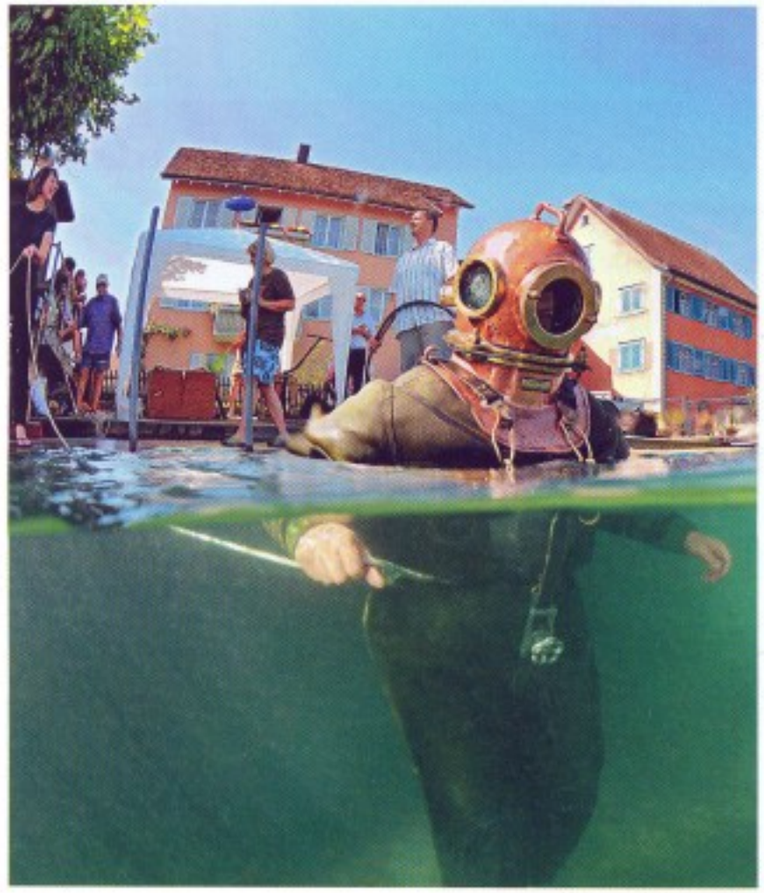


Maggia

Die Maggia ist ein perfektes Süßwasser-Tauchrevier, das aus purer Wasserkraft in Jahrmillionen entstand. Vom Gletscher in 3300 Meter Höhe bis zum Lago Maggiore bei Locarno schlängelt sich der Fluss durch ein wildes Tal, dazwischen locken Steilwände, Seen, Gumpen und Wasserfälle. Wie im bekannteren Verzascatal gibt es natürlich nicht nur einen Spot. Im „Dive Guide" (siehe Literaturtipp S. 34) sind fünf zwischen Tegna am Talanfang und Brontallo, das in der Mitte liegt, beschrieben. Hinzu kommen Geheimtipps für Fotografen, zu denen vier Seen oberhalb einer Höhe von 1500 Metern gehören. Einzigartig sind die Granitmuster des harten Tiefengesteins aus Quarz, Feldspat und Glimmer.

Beste Jahreszeit
Sommer, Herbst
Anfahrt
Von Locarno Richtung Valle Maggia beziehungsweise Tegna. Parkplätze gibt's hinter dem Bahnhof und am Bahnübergang sowie beim ersten Spot Ponte Brolla.
Höhe
Beim Taucheinstieg 235 Meter
Wissenswertes
Niemals bei Hochwasser tauchen, Lebensgefahr! Wetterbericht verfolgen, ob Regen angesagt ist (wegen Hochwasser). Teilweise Sicherungsseil erforderlich. Wassertemperatur 8 bis 16 Grad, auch für Schnorchler empfehlenswert. Tipp: Mehrere Ersatzflaschen mitnehmen.

Tiefe	bis 15 Meter
Schwierigkeit	leicht bis mittelschwer
Sichtweite	etwa 5 bis 30 Meter
Strömung	bei geringer Strömung betauchbar!
Basis	Scuba-World Bellinzona, Tel. 0041/91/825 63 50
Füllstation	Ristaurante Posse, Lavertezzo/Verzascatal, Tel. 0041/91/746 17 96



Helm auf!
Tauchen wie zu Großvaters Zeiten

Seerhein

Der vier Kilometer lange Flussabschnitt, der den Ober- vom Untersee des Bodensees trennt, heißt Seerhein. Er ist zwischen 100 und 500 Meter breit sowie 7 bis 23 Meter tief. Bekannte und interessante Tauchplätze liegen auf deutschem Gebiet unter den Brücken bei Konstanz (Alte Rheinbrücke, Seerheinbrücke, Schänzlebrücke) und in der Schweiz in Gottlieben. Beliebt sind die zwei Mal im Jahr stattfindenden Helmtauchveranstaltungen von Hans Gerber (Infos unter www.jurahans.ch, Tel. 0041/71/648 12 69).

Beste Jahreszeit
Sommer, Herbst
Anfahrt
Von Konstanz nach Gottlieben, erst Richtung Tägerwilen, vorher nach Gottlieben abbiegen. Parkmöglichkeiten gibt's in der Nähe des Hotels Krone am Rhein oder beim Restaurant Waaghaus (bitte fragen).
Höhe
Beim Taucheinstieg 397 Meter
Wissenswertes
Auf Bootsverkehr achten, teilweise starke Strömung nach Regenfällen und Hochwasser im Bodensee. Flusstauch-erfahrung unbedingt erforderlich!

Tiefe	7 bis 23 Meter
Schwierigkeit	mittelschwer
Sichtweite	etwa 12 Meter
Strömung	teilweise stark
Basis	Scuba Viva, www.scubaviva.ch, Tel. 0041/52/222 22 28;
Füllstation	Vollmeier Sport Kreuzlingen, Tel. 0041/71/688 69 69

INFOS: **SCHWEIZ**

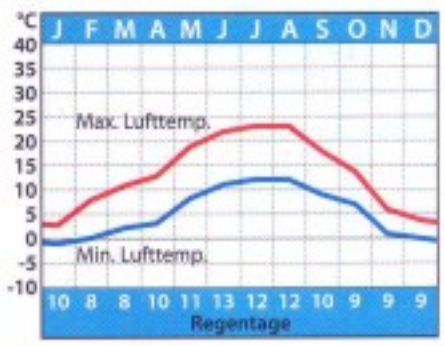
Alltägliches Stadtbild
Taucher mitten im Örtchen Steckborn am Rhein (links). An allen Tauchplätzen der Schweiz herrscht Flaggenpflicht!

Sicheres Tauchen
Die Fachstelle für Tauchunfallverhütung (FTU) hat ein Merkblatt herausgegeben, das in jedes Logbuch beim Schweizurlaub gehört. Dort findet man Tipps zur richtigen Tauchausrüstung, zum Beispiel auch die Empfehlung, zwei unabhängige, kaltwassertaugliche Atemregler zu verwenden. Es enthält Infos zum Trockentauchen, zur Bleimenge, zu Lampen und Signalbojen oder auch zum FTU-niveaugerechten Tauchen. Gelistet sind Telefonnummern für die Rettungskette und weitere Sicherheitsvorschriften. Infos unter www.ftu.ch

Allgemeine Tauch-Infos
Sichtweiten und Aktuelles für die meisten Schweizer Gewässer sowie Infos und Neuigkeiten zu Schweizer Seen findet man unter www.tcaarau.ch

Literatur
Wer in Schweizer Seen und Gewässern abtauchen will, für den ist der Tauchplatzführer „Dive Guide" Pflicht. Allein für die dritte Auflage dieses „Mammutwerks" haben Claudia und Norbert Eisenlohr sowie der Staff ihres Tauchshops zwei Jahre recherchiert. Der „Dive Guide" ist erhältlich beim Tauchsport-Fachbuchhandel (www.dive-guide.ch). Zudem kann man ihn bestellen bei:
1. Scuba Viva, Wartstr. 295, 8408 Winterthur, Tel. 0041/52/222 22 28, www.scubaviva.ch
2. Tauchsport Käser, Könizstrasse 157, 3097 Liebefeld Bern, Tel. 0041/31/332 45 75, www.tauchsport-kaeser.ch; der Preis beträgt 69 Schweizer Franken.
Außerdem gibt es das Buch „Tauchen rund um Bern". Dieser Tauchführer für die Großregion rund um die Landeshauptstadt Bern ist 54 Seiten stark und wurde von einem kompetenten Autorenteam verfasst. Herausgeber ist Tauchsport Käser (Adresse und Kontaktdaten siehe oben). Der Preis beträgt 39 Schweizer Franken.

Für den Freiburger Paul Munzinger liegen die Schweizer Gewässer praktisch vor der Haustür. Aber nicht nur deshalb zählen sie für den Badener zu den Top-Tauchzielen. „Das Gesamtpaket aus Tauchen und weiteren Urlaubsaktivitäten überzeugt am meisten."

Gute Adresse
Tauchsport Käser in Bern

KLIMA